



SPORTSPIEGEL

Vereinsmagazin der Universitätssportgemeinschaft Chemnitz e. V.

Ausgabe

2018



DECATHLON

SPORT FOR ALL - ALL FOR SPORT

DECATHLON Chemnitz

Straße der Nationen 12 · 09111 Chemnitz

Mo - Fr 10:00 - 20:00 h · Sa 9:00 - 20:00 h

decathlon.de

Inhalt, Impressum

Inhalt

Von gestern und morgen - die USG im Wandel der Zeit	Seite 1
Jahresbericht der USG-Reiter	Seite 3
Ultimate Frisbee - Stoneheads Chemnitz	Seite 4
Ein Rugby-Jahr	Seite 5
Volleyball für Freizeitsportler	Seite 5
Allgemeine Sportgruppe Basketball	Seite 6
Sportbootführerschein und Funkzeugnis	Seite 7
Orientierungslauf	Seite 8
Gerätturnen	Seite 10
USG Schach baut auf die Meister von morgen	Seite 11
Jahresrückblick der Eiskunstläufer	Seite 12
Volleyball 2017/2018	Seite 14
USG-Cricket bleibt erstklassig	Seite 16
Frauenpower	Seite 17
Ganz großer Sport an der TU Chemnitz	Seite 18
Abteilungen und Sportgruppen	Seite 20

Impressum

Herausgeber:

Universitätssportgemeinschaft
Chemnitz e. V.
Thüringer Weg 11
09126 Chemnitz
Telefon: 0371/531 190 30
kontakt@usg-chemnitz.de
www.usgev.de

Redaktion und Gestaltung:

USG-Sportbüro
Auflage:
1000 Stück
erscheint 1 x pro Jahr
**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:**
15.11.2018



Ziel

doel goal

цель objectif

obiettivo

Sprachschule und Übersetzungen

www.inlingua-chemnitz.de

Von gestern und morgen - die USG im Wandel der Zeiten

Sehr geehrte Freunde, Förderer und Mitglieder der USG Chemnitz e. V., liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, unser neuer Briefkopf und seine Gestaltung sind äußere Anzeichen einer aufkommenden neuen Ära unseres Vereins, der jedoch mit Recht darauf verweisen kann, für die Chemnitzer Bevölkerung und die Universität auch in seinen Ursprüngen schon immer „...mehr als ein Verein“ gewesen zu sein.

Belege dafür gibt es schon seit den Anfängen hiesigen universitären Sporttreibens in der Studentenverbindung Alemannia an der Höheren Gewerbeschule zu Chemnitz in den 80er-Jahren des vorvergangenen Jahrhunderts, über die Gründung des „Akademischen Turn- und Sportvereins (ATSV)“ an der Chemnitzer Akademie für Technik im Jahr 1922, bis hin zur Eintragung im Amtsregister und der Akkreditierung als „USG Chemnitz e. V.“ beim LSB Sachsen im Jahr 1991. Ab diesem Zeitpunkt war die größte Sportgemeinschaft der nun wieder „Chemnitz“ genannten Stadt viele Jahre ihr größter eingetragener Verein und unter den 100 größten Vereinen des DOSB sowie unter den TOP10 des LSB Sachsen.

Doch die Historie war nicht frei von Rückschlägen:

Durch den Aderlass des Zweiten Weltkriegs und das Verbot nicht linientreuer Vereine wie des ATSV Chemnitz durch das NS-Regime, kam der Vereinssport an der Akademie für Technik im Jahre 1942 vorläufig zum Erliegen. Etwa ein Jahrzehnt später hauchten Sportenthusiasten wie der unvergessene Fritz Bretschneider, der dem damaligen Kommandanten der Sowjetarmee die Erlaubnis abrang, die Räume der heutigen Uni-Mensa an der Straße der Nationen für den Boxsport nutzen zu dürfen, dem universitären Sporttreiben wieder Leben ein. Als schließlich ein Austausch mit Sportlern aus Bonn anstand, bildeten sich schnell Wettkampfteams im Fußball oder der Leichtathletik, die unter dem Dach der 1953 eilig gegründeten „Hochschulsportgemeinschaft (HSG) Motor Wissenschaft Karl-Marx-Stadt“ den Vereinssport wieder aktivierten.

Als Glücksfall erwies sich Dr.jur. Karl-Heinz Ludwig, der 1958 als Justitiar an die Hochschule für Maschinenbau (HfM) kam und nicht nur ein guter Hammerwerfer war, sondern sich auch mit voller Kraft für die Entwicklung des Sportes an der Hochschule einsetzte und schließlich den Vorstandsvorsitz der HSG übernahm. Als mit Jürgen Weber erstmals ein Student die Abteilung Fußball anführte (1961) und sich mit Werner Richter schließlich gar ein Leiter der Hochschul-Abteilung Studentensport um den Ausbau der HSG bemühte, ging es voran. Unvergessen auch Gerhart Behnert und Erich Storm, die mit ihrem Wirken die Grundlagen für Basketball in Chemnitz und den USG-Fußball schufen. Bis zum Jahr 1967 war die Mitgliederzahl der HSG dank ihrer auf gut 250 Sportler angewachsen.

Ein neuerlich erheblicher Zuwachs ergab sich daraufhin durch die Aufweichung des obligatorischen akademischen Sportunterrichts, wodurch die für einen Studienabschluss damals zwingend erforderlichen sportlichen Leistungen auch im sogenannten „freien Sport“ erbracht werden durften. Diese Entwicklung wurde vor Ort zwar mehr geduldet als begrüßt, was für die HSG ein stetiges Ringen um Nutzungsrechte und -zeiten an den Sportstätten der Hochschule nach sich zog, während die Vereine an den Hochschulen in Dresden oder Leipzig bereits eigene Sportanlagen und hauptamtlich besetzte Büros vorweisen konnten. Dennoch wuchs die Mitgliederzahl der HSG weiterhin rasant, weshalb uns zu Beginn der 70er-Jahre von der Hochschulleitung schließlich doch ein Büro zugewiesen und mit Frau Ursula Hühnerfürst, sozusagen der Ur-Mutter aller USG-Büromitarbeiter, ganztags besetzt wurde.

Die fachliche Leitung übertrug man dem Diplom-Sportlehrer und begeisterten Leichtathleten Heinz Zettel, der seinen guten Draht zu den Studenten für die HSG zu nutzen wusste.

Wenig später erreichte die HSG-Mitgliederzahl die Vierstelligkeit, und die vom HSG-Sportbüro organisierten internationalen Hochschulwettkämpfe im Judo, Volleyball oder der Leichtathletik sorgten für große Aufmerksamkeit auch auf Seiten der Stadtbevölkerung. Besonderes Aushängeschild unter diesen mit Begeisterung verfolgten Veran-

staltungen war der „Pokal des Rektors“, ein international hochklassig besetztes Fußballturnier mit Gastmannschaften von Hochschulen aus Rostock, Magdeburg, Kaunas, Dresden, Liberec, Warnemünde oder Prag, das für die Hausherrn, selbst unter Einsatz künftiger oder ehemaliger Spieler des ortsansässigen Erstligisten FC Karl-Marx-Stadt, beileibe nicht leicht oder gar regelmäßig zu gewinnen war.



Noch heute, im Alter von 91 Jahren, kümmert sich „der Zettel-Heinz“ um organisatorische Belange seiner mit ihm in die Jahre gekommenen Studenten, darunter viele, die später selbst Karriere an der TU Chemnitz machten und sich nach wie vor wöchentlich im Sportforum treffen, um anstelle von Sprint- oder Krafttraining auch gern mal dem Fußball nachzujagen.

Die 80er-Jahre müssen als bisherige Blütezeit des Vereins gelten. Zu einem Zeitpunkt, als die am Küchwald trainierenden Eiskunstläuferinnen Anett Pötzsch und Katarina Witt ihren Sport dominierten, richtete der Deutsche Eislaufverband in enger Zusammenarbeit mit der HSG TH Karl-Marx-Stadt, die inzwischen auch im Eistanz, Eisschnelllauf und sogar Eishockey aktiv war, alljährlich ein mehrtägiges Turnier im Einzel- und Paarlauf um den „Pokal der blauen Schwerter“ aus, bei dem sich die internationale Eislaufelite die Klinke in die Hand gab. Als zur Mitte des Jahrzehnts die Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt den Status als Universität erhielt, wurde damit auch erstmalig eine Hochschulsportgemeinschaft zur Universitätssportgemeinschaft: die Geburtsstunde der USG Chemnitz. Der Superlative nicht genug, konnte wenig später auch die 3000-Mitglieder-Marke geknackt werden.

Was sollte jetzt noch schiefgehen?

Die Antwort lernt man heute im Geschichtsunterricht. Und ja, der Aufprall in der nicht mehr auf Rosen gebetteten Realität, bedingt durch die zwangsläufige Ausgründung der USG aus der Universität in Folge der deutschen Wiedervereinigung und damit verbundener Umstrukturierungen, war unsanft. Ein Schicksal, das Hochschulsportgemeinschaften an anderen vormaligen ostdeutschen Hochschulen teilten und daran nicht selten zugrunde gingen. Schwerer als der Verlust diverser Privilegien wog für uns jedoch der Verlust von Mitgliedern. Eine ganze Generation verließ die Region, was die USG im Vergleich zu anderen Sportvereinen aufgrund ihrer Zusammensetzung besonders hart traf. Denn eben die überproportional vielen Akademiker technischer Prägung unter unseren Mitgliedern hatten in der nun endlich zugänglichen weiten Welt besonders wenig Probleme, andernorts eine gut dotierte Beschäftigung zu finden. Auf diese Weise ging der USG eine Vielzahl an Wettkämpfern und potentiellen späteren Abteilungs- und Übungsleitern verloren - und mit ihnen deren künftige Kinder, die heute die Abteilungen unseres Vereins auffüllen würden.

Im gleichen Maße, in dem sich die USG in den Folgejahren Sportlern öffnete,

die keinen engeren Bezug zur Universität hatten, trat ein zusätzliches Problem immer deutlicher zutage: der Verein benötigt ein eigenes Vereinsgelände. Angesichts wachsenden Eigenbedarfs der Universität aufgrund des ab 1992 angebotenen Sportstudiums sowie des 2003 gegründeten sportwissenschaftlichen Instituts, mussten ohnehin mehr und mehr USG-Sportarten vom Campus auf städtische Anlagen unter Verwaltung des Schul- und Sportamtes ausweichen, wodurch die Sportler unseres Vereins bis heute in alle Ecken der Stadt verstreut sind.

Auch die Hoffnung, die seit 1991 ebenfalls vom Sportamt verwaltete, auf dem Rücken des Sonnenbergs gelegene Jahnkampfbahn - seit den 70er-Jahren Unterkunft der USG-Fußballer und im Verlauf der Jahrzehnte durch deren Engagement mehrfach vor der Abrissbirne gerettet - zum USG-Stammsitz zu machen, scheiterte nach jahrelangem Ringen schließlich im letzten Sommer final. Wir sind also gefordert, ungeachtet fortwährender Kooperation mit TU und Sportamt, eine langfristige Lösung zu finden und der USG ein neues Zuhause zu geben.

Doch gibt es auch positive Entwicklungen: Der Wandel vom reinen Hochschul- zum Breitensportverein ist uns dank des unermüdligen Engagements unzähliger ehrenamtlicher Helfer fraglos geglückt, wovon allein die Jugendabteilungen unserer Sektionen Schach, Fußball oder Eiskunstlauf, denen auch regelmäßig Spitzensportler entwachsen, zeugen. Des Weiteren leistet unsere Rehasport-Abteilung einen nicht zu unterschätzenden Dienst am Wohl bzw. der Gesundheit der Bürger der Stadt, während Sektionen wie Cricket, Rugby, Fußball, Tennis oder Frisbee nicht nur sportlich, sondern auch integrativ tätig sind.

Und noch ein Lichtblick ist zu verzeichnen: Ein erstes Gespräch mit Seiner Magnifizenz Prof. Dr. Gerd Strohmeier, seit Sommer 2016 Rektor der TU Chemnitz, macht Hoffnung auf Fortführung und Ausbau der in den 90er-Jahren mit dem damaligen Rektor Prof. Hecht vereinbarten Kooperation. Rektor Strohmeiers Begeisterung für Sport und seine Offenheit für Zusammenarbeit zum beiderseitigen Nutzen äußern sich bereits durch die Unterstützung des diesjährigen USG-Sommersportfestes, das am 30. Juni, in Zusammenarbeit mit dem Universitätssport, auf dem Areal des Campus an der Reichenhainer Straße stattfinden wird und zugleich auch als 65-jähriges Jubiläum der Hochschulsportgemeinschaft gelten darf.

Unser Ziel sollte sein, an vergangene Erfolge anzuknüpfen und vielversprechende Kooperationen auszubauen. Doch wie sieht die Zukunft für unseren Verein, für den Sport aus? Liegt nur in der Wiederholung des schon einmal da Gewesenen die Lösung? Gewinnen mit neuen Mitbürgern eingewanderte Sportarten wie Cricket zunehmende Bedeutung? Geht der Trend hin zu gänzlich neu erfundenen Sportarten, wie das den Harry-Potter-Romanen entlehnte Quidditch? Oder ist eSport, dieser Tage durch den Koalitionsvertrag der beiden großen Volksparteien hoffähig gemacht, womöglich das nächste Kapitel in der Geschichte der USG? Augenblicklich wird der demnächst vom DOSB adoptierte Nachkomme der LAN-Parties noch belächelt und doch könnte er die Sport(vereins-)landschaft nachhaltig verändern und wer weiß, womöglich auch bereichern.

Wenn im Herbst dieses Jahres auf der kommenden USG-Hauptversammlung unser Vorstand neu zusammengestellt wird, ist es an euch, liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, die Weichen in Richtung Zukunft zu stellen, dem Verein seine neue Stoßrichtung zu geben und den Staffeln zu übernehmen. Dabei vertraue ich darauf, dass unsere vielen Förderer der USG beim nächsten Schritt gewogen bleiben und auch unseren Weg in die Zukunft unterstützen.

Mir bleibt dann lediglich, für das Erlebte sowie die faszinierenden wie inspirierenden Wegbegleiter - besonders jene, die wie Dr. Siegfried Pietsch, Helga Reichelt, Jens-Peter Thomßen, Jochen Jähn oder Ekkehard Bleidistel die Entwicklung seit den 70er-Jahren bis heute mitgestaltet haben - dankbar zu sein und mich an fünf berausende und bewegende Jahrzehnte im Vorsitz und Dienste dieses Vereins zu erinnern.

Sport frei! Siegfried Paul



Oase der Ruhe und Entspannung

Verwöhnangebote für »Sie« und »Ihn«

Körperpeeling
orientalische Einseifung
Seifenschaum-Massagen ...

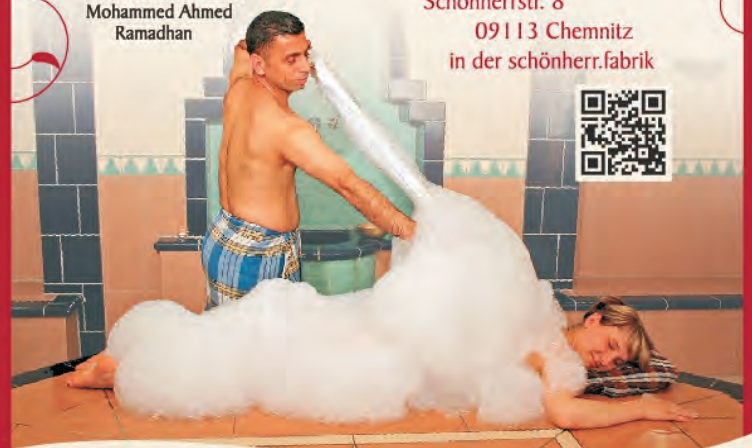
auch als Geschenk-Gutschein
(Bestellung per E-Mail oder Telefon, auch Postversand möglich)

www.hamam-sindibad.de

Tel. 0371/49 38 114

Hamam-Meister
Mohammed Ahmed
Ramadhan

Schönherrstr. 8
09113 Chemnitz
in der schönherr.fabrik



Hamam-Vorteilskarte

Unser Angebot für Vereinsmitglieder ist eine personalisierte Hamam-Vorteilskarte, die kostenlos angefordert werden kann. Inhaber dieser Karte erhalten 5 Euro Rabatt je Besuch und gebuchtem Hamam-Programm – ebenso deren Begleitpersonen. So bleibt man ganz einfach erholt und vital.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns einfach per E-Mail über info@hamam-sindibad.de



Jahresbericht der USG-Reiter



Ein ereignisreiches und buntes Jahr liegt hinter der Abteilung „Reitsport“ der USG!

Die Vereinsmitglieder auf dem Islandpferdegestüt in Chemnitz-Röhrsdorf haben dieses Jahr einige Turnierteilnahmen und Erfolge zu verbuchen. Durch die Teilnahme an den hofeigenen Lehrgängen im Sport- und Breitensportbereich, welche von Pferdewirtschaftsmeisterin Claudia Oehmichen angeboten und durchgeführt wurden, konnten die Vereinsmitglieder ihre Leistungen aufbauen und verbessern. So konnten sich die diesjährig aktiven Turnierreiter Friederike Freund, Mira Freiermuth, Sabine Brümmer, Dirk Rudolph, Lothar Zesch und Claudia Oehmichen nicht nur auf den sächsischen Sportturnieren für Islandpferde, sondern auch in Brandenburg erfolgreich platzieren.

Auch das Hofleben gestaltete sich dieses Jahr sehr vielfältig: egal ob Wanderritte, Reiterferien für Kinder, ein eigenes Hoffest, der Auftritt auf der diesjährigen Pony-Schau in Röhrsdorf, Lehrgänge mit verschiedenen Themen oder das Hofturnier... für Groß und Klein gab es Gelegenheiten und Angebote, sich nicht nur sportlich, sondern auch gemeinschaftlich im Verein zu betätigen. Die gut besuchte Weihnachtsfeier mit einem bunten Programm, welches die Reitschüler und Pensioner des Hofes mit ihren Pferden zeigten, rundete das Jahr stimmungsvoll ab.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr 2018!

Und wer nun Lust hat mehr über unsere Abteilung zu erfahren, der besucht uns einfach im Internet unter www.islandpferdegestüt-chemnitz.de oder bei Facebook.

Text: Christina Haubold



Ultimate Frisbee - Stoneheads Chemnitz



Auf die Frage, welche Sportart wir betreiben, ernten wir meist fragende Blicke: „Ultimate Frisbee? Noch nie gehört!“ Trotz der wachsenden Spielergemeinschaft in Deutschland und auch weltweit, ist Ultimate Frisbee eine noch recht unbekanntere Mannschaftssportart. Dabei stehen sich zwei Teams auf dem Spielfeld gegenüber, wobei die eine Mannschaft versucht, die Frisbeescheibe in eine der beiden Endzonen des Spielfelds zu befördern. Das geschieht durch taktisches Sprinten und Zupassen der Scheibe, wobei der Spieler im Scheibenbesitz nur den Sternschritt machen darf. Das gegnerische Team möchte dies durch ihre Defence verhindern. Körperkontakt und absichtliche Fouls sind dabei tabu, der erste Grundsatz der Sportart ist der „Spirit of the Game“. Für die Umsetzung des Fairplays ist noch nicht mal ein Schiedsrichter nötig; die SpielerInnen klären Unstimmigkeiten untereinander durch „calls“ und richtige Anwendung des Regelwerks auf dem Spielfeld. Die Teams können in verschiedenen Divisionen (Damen, Open, Mixed) antreten, zudem teilt sich das Jahr in Indoor- und Outdoor-Saison auf. In der Halle beträgt das Spielfeld das Abmaß eines Handballfelds mit jeweils 5 SpielerInnen im Team, auf dem Rasenplatz duellieren sich 7 SpielerInnen pro Team auf einem Platz einer Länge und halber Breite eines Fußballfelds.

Zu Beginn des Jahres 2017 standen die Damen- und Open-DMs auf dem Programm. Die Herren der Stoneheads wollten sich in der 3. Liga Open Nord-Ost behaupten. Dazu spielten sie im Januar in der sächsischen Landeshauptstadt gegen Teams aus Berlin, Dresden und Magdeburg. Sie erkämpften sich 4 Siege und eine knappe Niederlage, wodurch noch die Möglichkeit für einen Platz recht weit oben in der Tabelle erhalten blieb. Am zweiten Spielwochenende Ende Februar in Einsiedel wollten die Stoneheads ihren Heimvorteil nutzen und kämpften sich bis ins Halbfinale vor, bei dem sie leider mit 14:15 Punkten den Sieg knapp an Leipzig abgeben mussten. Das kleine Finale gewannen sie jedoch deutlich mit 15:9 gegen Rotor Berlin und erzielten somit einen sehr guten 3. Platz ihrer Liga. Ziel für das Jahr 2018 sollte wenigstens eine Bestätigung dieser Leistung sein, ein bisschen liebäugeln die Herren aber auch mit dem Aufstieg.

Die Damen der Stoneheads starteten eine Kollaboration mit dem Berliner Team AirPussies und spielten ebenso in der 3. Liga Nord-Ost, jeweils ein Spieltag in Berlin und Potsdam. Da das Team nicht perfekt eingespielt war, erzielten sie bei 7 Spielen nur einen Sieg, dennoch

konnten die Damen Zuversicht und Selbstvertrauen auch mal ohne die Herren sammeln.

Die Outdoor-Saison startete Mitte April vor allem mit Wurf-, Ausdauer- und Krafttraining, um für die Mixed-DM fit zu werden. Die Spielpraxis kam natürlich nicht zu kurz, dafür wurden vor allem die Fun-Turniere in Dresden, Jena und Braunschweig genutzt. Auch wir Stoneheads wollten zeigen, dass wir gute Gastgeber sein können und veranstalteten am 10./11. Juni das „Marximal“. Teams aus Berlin, Dresden, Jena, Gießen und Halle fighteten bei bestem Sonnenschein um den Sieg. Erfrischende Getränke, ein leckeres (Frühstücks-)Buffet und eine locker-lustige Party rundeten das Wochenende ab.

Der Saison-Höhepunkt, die Mixed-DM, fand an zwei Spieltagen in Magdeburg und in Berlin statt. In der 4. Liga Mixed Nord-Ost starteten lediglich drei Teams, d.h. wir konnten uns auf zwei Spiele konzentrieren und gezielter unsere Offence und Defence trainieren. Am ersten Spieltag Anfang Juli erspielten wir einen knappen Sieg gegen die Berliner Parkscheiben, wohingegen wir uns gegen Rotor Berlin geschlagen geben mussten. Da allerdings die Parkscheiben gegen Rotor gewannen, war zum zweiten Spieltag hin alles offen. Bis Ende August blieb uns noch ein bisschen Zeit, um einige Feinheiten im Training zu setzen. Doch auch Rotor Berlin ruhte sich nicht aus und konnte mit zwei weiteren Siegen nach dem zweiten Spieltag den 1. Platz vor den Stoneheads und den Parkscheiben verbuchen.

Bevor wir wieder in die Indoor-Saison gingen, veranstalteten wir im Oktober noch ein Eintages-HAT-Turnier, die „Oktoberrevolution“. Bei einem HAT-Turnier melden sich die Spieler einzeln an und werden vor Ort in Teams gelost. Das erfordert Anpassungsfähigkeit, wohingegen man mit Spaß, neuen Erfahrungen und Bekanntschaften belohnt wird. Das Wetter war erwartungsgemäß herbstlich, ein wenig Regen und jede Menge Wind, was für viele eine Herausforderung bezüglich der Scheibenkontrolle darstellte. Nichtsdestotrotz hatten alle viel Spaß und das sorgte für eine lockere Atmosphäre auf dem Kunstrasenplatz der Jahnkampfbahn.

SpielerInnen jeden Spiellevels sind willkommen! Auch wenn du noch nie Ultimate gespielt hast, kannst du es innerhalb kurzer Zeit lernen. Wir zeigen dir Schritt für Schritt mit Übungen und Spielpraxis, wie es geht. Fortgeschrittene können sich weiter verbessern und neue Taktiken erlernen. Hast du Lust bekommen und möchtest gerne an einem Probetraining teilnehmen?

Dann melde dich unter teamrat@tu-chemnitz.de.

Ein Rugby-Jahr

Saisonstart im Herbst 2016/17! Also legen wir in der Turniervorbereitung noch einmal richtig los. Laufen, Passen, Tackling und überhaupt alles wird noch einmal für die Spiele auf Vordermann gebracht. Auch die 15er-Begegnung Deutschland-Brasilien zu der wir nach Leipzig fahren, dient uns als Lehrstück und natürlich als willkommenes Team-Event. Leider hat uns das in der Hinrunde nicht so viel Erfolg beschert wie gehofft und so beginnen wir das Hallentraining mit dem Ziel, konditionell noch mal einen für die Rückrunde draufzupacken. Was uns dann auch deutlich besser gelingt. Das Frühjahr begann also mit frischem Wind auf unserem Heimplatz und auch das Training zeigt weiterhin Wirkung. In den Turnierspielen werden wir sicherer. Zusammen mit unseren Freiburger Kollegen bestreiten wir Training und

Turniere als die "Vorerzgebirgs 7s" (VEB 7s). Natürlich kommt auch das Feiern nicht zu kurz. Den Sommer hindurch stehen gemeinsame Grillabende und Rugby-Schauen an. Einzig ein Training am See haben wir nicht durchgeführt. Zugegeben, es wäre wohl weniger ein reguläres Training geworden, aber ein gutes Spiel im seichten Wasser wäre drin gewesen. Nun ja es gibt ja immer noch den nächsten Sommer!

Im Herbst erwarteten uns wieder die ersten zwei Turniere der Hinrunde 2017/18. Die neuen und erfahrenen Teammitglieder sind spielfreudig und legen richtig los. Diesmal wieder als Tower Rugby Chemnitz und mit unseren neuen Trikots agieren wir solide, aber zunächst ohne Sieg. Doch die Saison ist noch jung und wir sind noch lange nicht fertig.

Autorin: Ines Eckardt



Volleyball für Freizeitsportler



Die allgemeine Sportgruppe "Volleyball" vereint Freizeitsportlerinnen und -sportler aller Altersgruppen von 25 - 58 Jahren. Neben dem Trainingsbetrieb jeden Montag beteiligt sich die Gruppe an kleineren Wettkämpfen und trifft sich von Zeit zu Zeit zu diversen anderen Anlässen. Höhepunkte in diesem Jahr waren ein Freundschafts-Wettkampf gegen die Sportgruppe "Block Frei" sowie ein Bowling-Abend.



Allgemeine Sportgruppe Basketball

Zu den Zeiten, als in Karl-Marx-Stadt die Fritz-Heckert-Wohngebiete um das Baufeld 7 erweitert wurden, im Sommer des Jahres 1982, gründete sich die selbständige Volkssportgruppe mit dem Anspruch, Basketball freizeitsportlich ohne Wettbewerbsteilnahmen zu spielen. Begonnen haben junge Mütter und Väter im Alter um 30 Jahre. Viele waren zu dem Zeitpunkt beruflich an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt tätig. Damals herrschte große Sporthallenknappheit. Mit gehörigem Glück gelang es den etwa 15 Sportlerinnen und Sportlern aufgrund der guten beruflichen Zusammenarbeit von Methodikern und Informatikern aber, für den 1x wöchentlichen Spielbetrieb die Sporthalle der Albert-Schweitzer-POS in der Alfred-Neubert-Str. 21 zugeteilt zu bekommen. Anfangs nicht, doch später stets, wurden Weihnachtsfeiern mit belegten Brötchen, Bowle und sogar einem Weihnachtsbaum in der Halle gefeiert. Zu sommerlichen Zeiten grillte man zusammen vor der Halle oder bei den Sportfreunden Ingeburg und Werner Hambach in Ottendorf.

Nach der friedlichen Revolution musste der Volkssportgruppenleiter wegen politischer Schwierigkeiten zurücktreten. Berechtigte Sorge gab es nun um die Beständigkeit der Hallennutzung. Außerdem stellte sich die Frage, wer die Sportgruppenleitung übernimmt. Letztlich tat das Werner Hambach, der bis zu seinem 65. Lebensjahr dabei blieb und erst als letzter der „alten Garde“ im Jahr 2007 aus dem Spielbetrieb ausschied. Statt dem Zwang zur selbständigen Vereinsbildung wurde gerne das Angebot zur Neugründung als Sparte innerhalb der USG Chemnitz, verbunden mit stabilen Hallennutzungszeiten, ergriffen. Dabei half wieder ein glücklicher Umstand. Unmittelbare Arbeitskollegin von Werner Hambach war Frau Paul, Gattin des USG Vereinsvorsitzenden Dr. Siegfried Paul. Ab Anfang der 90er des vorigen Jahrhunderts spielten auch

die Kinder der Gründergeneration mit und wuchsen weiter in den Spielbetrieb hinein. Geprägt waren die Jahre danach von einem ständigen Kommen und Gehen. Auch viele Studenten aus dem In- und Ausland nutzten gerne die Möglichkeit, immer donnerstags Basketball zu spielen. Stets schwankte die Zahl der Vereinsmitglieder sowie der tatsächlich Teilnehmenden. In schlechten Zeiten wurde auch schon mal nur zu viert Hallenfußball gespielt, während zu Bestzeiten in 4 Mannschaften aufgeteilt werden musste.

Die nachrückende Generation ist mittlerweile zwischen 30 und 50 Jahre alt. Zur Zeit hat die Sportgruppe 10 Vereinsmitglieder. Gäste sind nur selten anwesend und seitens der Chemnitzer Studentinnen und Studenten regt sich, trotz Werbeaktivität, kaum Interesse. Neue Mitglieder werden also händeringend gesucht und sind jederzeit herzlich willkommen an unserer seit Sommer 2017 aktuellen Spielstätte in der Sporthalle Albert-Köhler-Str. 48, 09122 Chemnitz.

Training: jeden Donnerstag von 20:00 21:30 Uhr

Kontakt:

Arik Polster, 0176 51 49 64 94, arik.polster@gmx.de



Sportbootführerschein und Funkzeugnis

Lehrgänge zum Erwerb von Sportbootführerscheinen und Funkzeugnis

Sportbootführerschein-Binnen

Motor

Amtlich vorgeschrieben auf allen Binnenschiffahrtsstraßen; Erforderlich zum Führen von Sportbooten mit einer Länge von weniger als 15 m, die mit einer Antriebsmaschine von mehr als 15PS ausgestattet sind; Mindestalter 16 Jahre; körperliche und geistige Tauglichkeit (ausreichendes Sehvermögen, ggf. mit Sehhilfe; ausreichendes Farbunterscheidungsvermögen; ausreichendes Hörvermögen, ggf. mit Hörhilfe)

Segeln

Auf vielen Binnenschiffahrtsstraßen in und um Berlin sowie in Sachsen ist für Sportboote unter Segeln ein Sportbootführerschein Binnen(Segeln) vorgeschrieben.



Sportküstenschifferschein (Theorie)

Empfohlener amtlicher Befähigungsnachweis (freiwillig) für Führer von Yachten in Küstengewässern aller Meere für bis zu 12 Seemeilen Abstand von der Festlandküste.

Der Sportküstenschifferschein kann für Yachten mit Antriebsmaschine oder mit Antriebsmaschine und unter Segel erworben werden. Voraussetzung: Mindestalter 16 Jahre; Besitz des Sportbootführerscheines-See; Nachweis von mindestens 300 Seemeilen, zurückgelegt im Küstenbereich auf Yachten mit der jeweiligen Antriebsart.



Sportbootführerschein-See

Amtlich vorgeschrieben auf den Seeschiffahrtsstraßen.

Vorgeschrieben für alle Führer von Sportbooten, die mit einer Antriebsmaschine von mehr als 15 PS ausgestattet sind.

Keine Begrenzung hinsichtlich der Länge des Sportbootes. Mindestalter 16 Jahre; körperliche und geistige Tauglichkeit (ausreichendes Sehvermögen, ggf. mit Sehhilfe; ausreichendes Farbunterscheidungsvermögen; ausreichendes Hörvermögen, ggf. mit Hörhilfe)

**Lehrgänge werden durchgeführt
im Vereinshaus
Albert-Schweizer-Straße 61**

Funkzeugnis

Sprechfunkzeugnis für die Küstenfahrt (SRC) und für den Binnenschiffahrtsfunk (UBI)

Schiffsführer müssen seit August 2005 die Scheine besitzen, die nötig sind, um die auf ihrem Schiff installierten Funkgeräte sachkundig bedienen zu können.

Wer ohne einen Schein am Funkverkehr teilnimmt, macht sich strafbar.

Anmeldungen zu Lehrgängen sind möglich:

im USG-Sportbüro: 0371 531 190 30
bei Rainer Badeke 0371 33 67 323,
Andreas Waltsgott 0371 531 333 29



Orientierungslauf

Orientierungslauf in der Stadt? Geht das?

Na klar, es gibt sogar einige, die diese Wettkampfform "Sprint" mittlerweile dem Laufen im Wald vorziehen. Der Vorteil: man muss sich zum Beispiel nicht durch Unterholz oder Brombeergestrüpp kämpfen. Der Nachteil: durch die geringere Laufbehinderung und die kurzen Distanzen wird das Tempo deutlich schneller - da ist höchste Konzentration gefragt. Seit einigen Jahren gibt es dafür auch eine gesonderte Wertung - die deutsche Parktour.

Die Läufe finden meist in Stadtgebieten, Parks, Unigeländen, aber auch in Industriegebieten statt. Verwinkelte Altstädte, viele passierbare Durchgänge oder mehrere Ebenen durch Treppen und Terrassen ermöglichen sehr anspruchsvolle Orientierungsaufgaben. Die Siegerzeiten liegen meist unter 15 Minuten. Das entspricht

einer Streckenlänge auf der Luftlinie von 2 bis 4 Kilometer, je nach Altersklasse. Der Maßstab der Karten ist meist 1:4000, um möglichst viele sinnvolle Details erfassen zu können.

Einen kleinen Eindruck von dieser Wettkampfform konnten sich die Besucher des USG-Sportfestes am 17.06.2017 verschaffen. Extra für dieses Ereignis wurde eine Karte der Jahnkampfbahn aufgenommen und eine kurze und eine lange Bahn vorbereitet. Groß und Klein machten sich nach einer kurzen Einweisung gemütlich oder im Laufschrift auf den Weg und konnten feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, sich mit Karte und Kompass in eigentlich vertrautem Gelände zu orientieren.

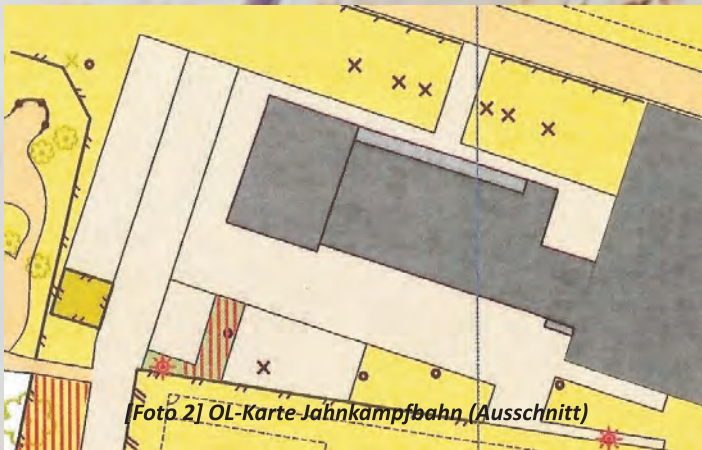


Foto 2] OL-Karte Jahnkampfbahn (Ausschnitt)



Rechtsherum oder linksherum? ein gutes Auge und schnelle Entscheidungen sind gefragt

Frauenpower von jung bis alt

Eine besonders erfolgreiche Wettkampfsaison konnten unsere jüngste und unsere älteste Läuferin verzeichnen. Finnja Rupsch erreichte in der D12 mehrere gute Platzierungen, z. B. ein 6. Platz zur Deutschen Meisterschaft in der Mitteldistanz und ein 2. Platz zum Heide-OL in Bad Döben.

In der D55 konnte sich Martina Fritzsche durch mehrere gute Sprints, u. a. einen Sieg beim Lauf in Schrobenshausen, den 3. Platz in der Gesamtwertung der Parktour sichern. Einen 2. Platz gab es für sie beim Bundesranglistenlauf in Märkisch Buchholz und zum Saisonabschluss noch einen Sachsenmeister-Titel beim Lauf an den Greifensteinen.

Aber auch die Damen in der D45 und D50 konnten glänzen: Eileen Rupsch: Radebeuler Saisonöffnung 2., Heide-OL 2., Sächs. Meisterschaft mittel Geyer 3.

Ekaterina Zelenin: Radebeuler Saisonöffnung 3., Landesranglistenlauf Hetzdorf 2., DM lang Eberswalde 6., Cornelia Roßberg: Landesranglistenlauf Hetzdorf 1., DM lang Eberswalde 5., Sächs. Meisterschaft mittel 1.

Das starke Geschlecht wurde vor allem durch Peter Riehling hervorragend vertreten. Er gewann u. a. die Radebeuler Saisonöffnung und einen Lauf zu den Sächsisch-Böhmischen-OL-Tagen (SAXBO).

Auch Andrej Zelenin und Nico Kümmling gelangen gute Platzierungen.



Zielsprint - Finnja Rupsch am letzten Posten



Glücklich im Ziel Katy, Andrej und Peter

Der weltlängste Staffel-OL

Alle 2 Jahre ein fester Termin im Wettkampfkalender ist der Thüringer 24-h-OL. Im Hauptlauf besteht jedes Team aus 6 Läufern die sich abwechseln und versuchen, in 24 Stunden möglichst viele Bahnen fehlerfrei abzulaufen. Nur die Spitzenteams schaffen dabei alle 33 vorbereiteten Bahnen.

Für diejenigen, die sich diese Strapazen nicht antun wollen oder sich nachts nicht in den Wald trauen, gibt es auch einen 12-Stunden-Lauf. In beiden Wertungen waren jeweils 70 Teams am Start. 16 Teams waren bei der Premiere der 4-Stunden-Kinderstaffel dabei.

Bei insgesamt ca. 1000 Teilnehmern aus 14 Nationen ist natürlich jede Menge Vorbereitung erforderlich. Wichtig ist neben einem geeigneten Wald, der ausreichend Abwechslung und Möglichkeiten für eine interessante Bahnlegung bietet, eine Gemeinde, die sich auf dieses "Wagnis" einlässt und mitzieht.

Am Wettkampf-Wochenende müssen dann Start und Ziel, Wechselzone, Kartenzelt, WCs, Duschen, Verpflegung, Park- und Zeltplätze wortwörtlich "auf der grünen Wiese" aus dem Boden gestampft werden.

Mit Etterwinden bei Eisenach wurde diesmal ein nahezu perfekter Austragungsort gefunden. Es war eine Freude zu sehen, wie der halbe Ort, von der Feuerwehr bis zum Männerballett, bemüht war, allen Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war eine mobile Sauna, die besonders in den Abendstunden rege besucht war.

Ein kleiner Beitrag zum Gelingen dieses Großwettkampfes wurde auch durch unseren Verein geleistet. Die ursprünglich aus Thüringen stammende Martina Fritzsche und ihr Sohn Matthias unterstützten z. B. bei der Rechen-technik, beim Posten hängen, bei der Kartenkontrolle und beim Zieleinlauf.

Neben guter Kondition ist bei den Teams aber auch Kreativität gefragt, z. B. bei der Wahl des Mannschaftsnamens oder der möglichst originellen Gestaltung der Laufkleidung. Denn zur Siegerehrung werden traditionell nicht nur die Schnellsten geehrt. In diesem Jahr gab es u. a. ganz spontan einen Fairness-preis für eine Läuferin, die ihren Lauf abgebrochen hatte, um Hilfe für einen verletzten Läufer zu organisieren.



Alle versammelt zum Massenstart - in der Nacht wird es eher einsam ...

Aus dem Vereinsleben

Vor den Wettkampferfolg haben die Götter bekanntermaßen den Trainingsschweiß gesetzt. Und vor ein gutes Training eine gute Trainingsvorbereitung.

Diese Vorbereitung ist beim Orientierungslauf relativ aufwändig. Meist wird eine von früheren Wettkämpfen vorhandene Karte der umliegenden Wälder genutzt. Diese muss ggf. aktualisiert oder für spezielle Trainingsaufgaben entsprechend aufbereitet werden. Es müssen eine oder mehrere Bahnen festgelegt, die jeweiligen Postenstandorte geprüft, die Posten vor dem Training gehangen und nach dem Training wieder eingesammelt werden. Auch für das Hallentraining im Winter sind immer gute Ideen für Theorieaufgaben und Abwechslung bei Gymnastik und Co. gefragt.

Die Trainerrolle wechselt zwischen den einzelnen Vereinsmitgliedern - jeder ist mal dran. In den letzten Jahren hat sich dabei auch eine gute Zusammenarbeit mit anderen OL-Vereinen, dem Post SV Chemnitz und der SG Dittersdorf, entwickelt. Wenn ein Verein ein Training organisiert, sind die anderen eingeladen. Denn vom Aufwand her macht es kaum einen Unterschied, ob 2 oder 20 Läufer zum Training kommen.

Leider wurde in diesem Jahr kein eigener Wettkampf veranstaltet, aber es gab trotzdem diverse Aktivitäten zur Unterstützung anderer Vereine:

Andrej Zelenin unterstützte den Post SV Chemnitz bei der Kartenaufnahme im Adelsberg-Gebiet und Martina Fritzsche half, neben dem hier erwähnten 24-Stunden-OL auch bei der Organisation eines Orientierungslaufes im Rahmen des Adventure Race in Jena.

Für das nächste Jahr gibt es Pläne sowohl einen Rogaine (Gruppen-Orientierungslauf bzw. -wandern über 6, 12 oder 24 Stunden) als auch einen sächsischen Landesranglistenlauf oder Mannschaftswettkampf zu organisieren.

Aber manchmal es geht auch ganz ohne OL. Anlässlich des 50. Geburtstages eines Vereinsmitgliedes gab es ein "Aktivwochenende" auf dem Aktivhof in Porsdorf. Bei wunderschönem Wetter wurde gepaddelt, gewandert, geklettert und abends am Lagerfeuer das eine oder andere Bierchen gestemmt. Mit 20 Teilnehmern war der Verein fast vollzählig versammelt.

Text und Fotos: Cornelia Roßberg, Martina Fritzsche



Orientierungstechnisch völlig problemlos - Paddeltour von Schmilka nach Wehlen

Gerätturnen

Günter Burkert wurde 70

Ein aktiver Mitstreiter in unserem Trainings- aber auch Wettkampfbetrieb feierte am 07. August seinen 70. Geburtstag. Klar, dass gegenwärtige, aber auch ehemalige Mitstreiter sich die Gelegenheit nicht nehmen ließen, den Günter hochleben zu lassen. Ist er doch seit den sechziger Jahren im "Turngeschäft" tätig. Er gehörte zur damaligen Zeit als aktiver Turner dem Sportklub Karl-Marx-Stadt (SCK) an, mischte im DDR-Maßstab mit. Folgerichtig wurde er anschließend Trainer und einige Jahre später Cheftrainer im gleichen Klub. Unter seinen Schützlingen befanden sich einige Turner, welche den Weg nach oben an die DDR-Spitze schafften.

Die Wende brachte auch für Günter neue, aber auch problematische Herausforderungen. Den SCK gab es nicht mehr und er nutzte seine pädagogischen Fähigkeiten im Bildungssektor ohne aber den Kontakt zum neuentstandenen Kunstturnverein in Chemnitz zu verlieren.

Nun gibt es ja eine gewisse "Dialektik", dass der Turner den Kampfrichter (zur Bewertung seiner Übung) braucht aber der Kampfrichter den Turner zur Ermittlung der Rangfolge im Wettkampf benötigt. So war es fast folgerichtig, dass er seine

praktischen und methodischen Kenntnisse der Turnübungen in das Kampfrichterwesen einbrachte. So ist er seit Jahrzehnten Kampfrichter und besitzt auch heute noch die Bundeslizenz im Deutschen Turnerbund und wird vielfach bei Bundesligawettkämpfen eingesetzt.

Was ihn aber für die Universitätssportgemeinschaft, also für uns, so wertvoll macht, ist seine Arbeit als Übungsleiter im Nachwuchsbereich unserer Turnabteilung. Man kann es den Kindern aber auch den Jugendlichen ansehen, mit welcher Freude sie neue Elemente zu erlernen versuchen und mit seiner Hilfe auch bald beherrschen. Selbst die älteren und "gestandenen" Sportfreunde kriegen nebenbei Korrekturhinweise ab, ob sie wollen oder nicht.

Zum diesjährigen Sommersportfest der Universitätssportgemeinschaft traten seine Jungs zu einem kleinen Schauturnen auf und erhielten dafür viel Beifall, was natürlich Ansporn für die Jüngsten war.

Solch erfahrene Sportler wie unseren Günter braucht jeder Verein und wir leben durch solche Leute.

Sie sind es, die uns voran bringen.

In diesem Sinne FFFF

Die Turnerinnen und Turner der USG



USG Schach baut auf die Meister von morgen

Erstmals fand sich Mitte 2017 das sogenannte Turnier der "Meister von morgen" im Veranstaltungskalender der Abteilung Schach. In einem Event der Spitzenklasse stellte sich ein Team aus vier unserer besten Nachwuchssportlerinnen und -sportler einer Mannschaft, bestehend aus hochklassigen Gegnern unterschiedlicher Vereinszugehörigkeit aus dem sächsischen Raum. Dabei handelte es sich um ein Turnier ohne DWZ-Erfassung der Ergebnisse, da es lediglich darum ging, sich auf möglichst hohem Level zu messen, um besser zu werden, den Zuschauern spannende Partien zu bieten und dabei natürlich Spaß am Sport zu haben. Unter anderem nahm (auf Gegenseite) mit Saskia Pohle aus Wilkau-Haßlau die frischgekürte deutsche Meisterin im Bereich U-10 teil. Für die USG war neben Marleen Schwendel, Jakob Matthäi und Quentin Heiser der ebenfalls bei der deutschen U-10-Meisterschaft gestartete Leon Chris Ehrig dabei. Letztgenannter erwies sich im Verlauf des Turniers mit einer Ausbeute von 3,5 aus 4 maximal erreichbaren Punkten auch als erfolgreichster Spieler und trug maßgeblich zum überraschenden Gesamtsieg des USG-Teams bei.



Links vorn: Leon Chris, Saskia (stehend)



Ein weiteres Highlight war das Traditionsturnier "Chemnitzer Turmopen", das in seiner 21. Auflage mit zwei Großmeistern, vier internationalen Meistern und sechs FIDE-Meistern in der Meldeliste aufwarten konnte. Für die neun USG-Starter war es jedoch größtenteils ein Turnier zum vergessen. Aus der ersten USG-Herrenmannschaft konnte einzig Stanislav Azimov mit Rang 24 ein Ergebnis erzielen, das ihn nicht massiv ELO- bzw. DWZ-Punkte kostete. Auch Turmopen-Rekordteilnehmer Rainer Kutscha, technischer Leiter der USG-Schabteilung, war mit dem eigenen Abschneiden deutlich unzufrieden. Für Juniorenstarter Quentin Heiser (9 Jahre) war es immerhin ein erstes Hineinschnuppern in einen international stark besetzten Wettkampf über 7 Partien. Der ehemalige USG-Spieler Matthias Womacka (2. von rechts), erster Chemnitzer Großmeister der Geschichte, belegte einen halben Wertungspunkt hinter Sieger Ebrahim Ahmadiania (1. von rechts) den 2. Rang.

Zum Ende des Jahres warteten noch drei Highlights:

Zum einen konnte der USG-Adventsschach, ein offenes Turnier für Kinder im Vor- und Grundschulalter erneut mit einer starken Beteiligung von knapp hundert Teilnehmern veranstaltet werden. Das Turnier bot zudem mit der Vergabe der in diesem Jahr seitens OB Ludwig gestifteten "Wanderpokale der Oberbürgermeisterin" für die beste Schule und den besten Kindergarten einen zusätzlichen Anreiz, weshalb Jugendleiter Tom Seifert 2018 mit nochmals größerem Zulauf rechnet.

Zum anderen konnten die USG-Damen zum Jahresabschluss die Vereinsfahne hochhalten. Ende November fuhr zunächst das Regionalliga-Team zum Duell mit den „Schachmiezern“ nach Rodewisch. Im Verlauf der Begegnung gegen den klaren Favoriten, der mit den beiden FIDE-Meistern Hana und Alena Kubikova antrat, kamen die USG-Damen (Antonia Anstadt, Joline Fuchs, Leyla Kluge und Bianca Oltmanns) jedoch immer besser zurecht, woraus schließlich der spektakuläre 2,5:1,5-Sieg unseres Teams resultierte. Das gibt Auftrieb für die weitere Saison!

Joline und Leyla bildeten schließlich zwischen Weihnachten und Neujahr gemeinsam mit Celine Peil und Nadine Wienhold das Team, das zur deutschen U20-Vereinsmeisterschaft nach Düsseldorf reiste. Im Starterfeld von 8 Mannschaften auf Platz 7 gesetzt, punkteten die USG-Damen gegen alle Gegner, auch den Favoriten SpVgg. Stetten mit der deutschen Meisterin Jana Schneider in den Reihen. Belohnung war am Ende ein starker fünfter Platz, wobei man der drittplatzierten SG Leipzig im abschließenden (innersächsischen) Duell sogar ein Unentschieden abrang. So kann es weitergehen.

Jahresrückblick der Eiskunstläufer

Die Abteilung 2017

Seit November 2016 hat die Abteilung Eiskunstlauf eine neue Abteilungsleitung. Diese setzt sich zusammen aus Maxi Bellmann, der Abteilungsleiterin, Ingeburg Böhm, der Leiterin des Sportbüros der Abt. Eiskunstlauf, Bianca Eichler als Vertreterin Breitensport und Katharina Reichmann als Vertreterin Leistungssport. Gemeinsam leiten wir die Abteilung und versuchen unser Bestes um unseren Mitgliedern vor allem unser Motto „Breiten- und Leistungssport mit Herz“ zu ermöglichen. In einem allumfassenden Konzept werden Eiskunstlauf und Formation sowie Breitensport und Leistungssport miteinander verbunden. Vor allem bei gemeinsamen Veranstaltungen bekommt jedes Mitglied die Chance sich zu zeigen und auch Spaß und Freude mit allen anderen zu haben.

Monatlich besteht die Möglichkeit, im Zuge der Abteilungssitzung mit Fragen zu uns zu kommen, ansonsten steht natürlich auch weiterhin unser Sportbüro bereit.



Die Surfer-Girls



Sommerfest 2017

Unser Vereinsfest im Juni stand dieses Jahr unter dem Motto: „Ich packe meinen Koffer“. Dabei konnten alle Trainingsgruppen ihrer Kreativität freien Raum lassen. Von Badehose bis Sonnenschirm war alles dabei, was Vorfreude auf die bevorstehenden Ferien vermittelte.

Die Formation Skating Graces Senior versuchte sich im Surfen und nutzte das gefrorene Wasser mit schwimmenden und fließenden Bewegungen unsere Surfer-Girls auf dem Eis.

Werbung mal anders!

Seit Sommer macht die Abteilung Eiskunstlauf auf eine ganz besondere Art Werbung auf einem Betonmischer (Bild rechts unten). Es sind zwar keine Drehungen auf dem Eis, aber es drehen sich 3 Chemnitzer Eislauf-Vereine kontinuierlich im Takt des Betonmischer. Diese kreative Idee und Umsetzung verdanken wir der Firma Berger Transport. Also haltet die Augen auf, wenn ihr an einer Baustelle vorbei kommt.



Preisverleihung „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“

Die Abteilung Eiskunstlauf konnte in diesem Jahr den Preis „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ 2017 gewinnen. Als einer von vier sächsischen Vereinen wurde die USG Chemnitz - Abteilung Eiskunstlauf prämiert. Nach 11 Jahren gelang es der Abteilung Eiskunstlauf erneut, mit diesem begehrten Preis ausgezeichnet zu werden.

Die Ehrung fand im festlichen Rahmen im Oldtimermuseum Leipzig statt. Die Auszeichnung nahmen 13 Sportlerinnen und Sportler, die Vertreter der Abteilung (Frau Böhm, Frau Reichmann sowie Frau Bellmann) und der stellvertretende USG-Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Pietsch entgegen. Insgesamt 8 Vereine aus Sachsen und Thüringen wurden im Rahmen der Veranstaltung in Leipzig geehrt, von Triathleten bis zum Rudersport waren vielfältige Sportarten vertreten. Um den Zuschauern einen kleinen Einblick in unseren Sport zu geben, präsentierten die jungen Nachwuchssportler auf der Bühne verschiedene Übungen aus ihrem Trocken-training. Dabei verblüfften sie die Zuschauer mit bemerkenswerten Pirouetten und Sprüngen auch ohne Eis. Wir sind stolz und haben uns sehr über die schöne Veranstaltung und tolle Erfahrung gefreut und werden weiterhin mit Herz dabei sein.

Weihnachtsschaulaufen 2017

Am 3. Dezember fand unser traditionelles Schaulaufen mit der Präsentation aller Chemnitzer Formationen statt. Viele Zuschauer füllten die Trainingshalle. Die diesjährige Veranstaltung stand unter dem Motto „Wir füllen unseren Weihnachtskalender“. Jede Trainingsgruppe präsentierte „ihr Geschenk“ für den Kalender mit einem Tanz und mit Hilfe von 4 kleinen Wichteln wurde dieser gefüllt bis alle Türchen verschlossen waren.

Termine 2018

Deutsche Nachwuchsmeisterschaften 2018 vom 10.-14.01.2018 in Chemnitz

Zu diesem Höhepunkt, der in diesem Jahr in unserer Trainingsstätte stattfand, gab es die alljährlichen Qualifikationen.

Da Sachsen in der Kategorie Nachwuchs Mädchen nur 3 Startplätze hat, hieß es besonders für unsere Mädchen über 4 Wettkämpfe, die für die Qualifikation ausgeschrieben waren, abwarten und zittern. Letztendlich konnten von den 3 Startplätzen 2 durch die USG-Mädchen Talia Merkel und Cecile Pfister erkämpft werden.

Weitere Sportler konnten sich über ein Punktesystem qualifizieren. Richard Kühn lief zum „Großen Berliner Bär“ seine geforderten Punkte für die Startberechtigung in der Kategorie Nachwuchs Jungen.

Julia Zenner und Marvin Römpler qualifizierten sich für die Juniorenkonkurrenz. Estelle Muth und Hans Alfons Vogel gehen in der Jugendkategorie für die USG an den Start.

Wir drücken unseren Sportlern die Daumen und werden sie bei den Meisterschaften kräftig unterstützen.

- 27. Januar 2018 Landesjugendspiele
- 09.- 11. Februar Offene Sächsische Meisterschaften
- 02.- 04. März 2018 Kleine Offene Sächsische Meisterschaften

Im Sommer wird es auch wieder ein großes Vereinsfest geben - mit Eisshow, gemeinsamen Eislaufen, Grillen und Kuchen.

Nähere Informationen zu Wettkämpfen und unseren Veranstaltungen findet ihr auf Facebook oder auf unserer Internetseite: www.usg-eislaufclub.de

Personalkarussell gedreht

Nach vielen Jahren in ruhigen Fahrwassern standen für die Abteilung Volleyball zum Jahreswechsel personelle Änderungen an. Abteilungsleiter Swen Marke und Kassenswart Thoralf Dunger stellten ihre Aufgaben nach langjährigem Einsatz zur Disposition. Die Volleyballer danken ihnen für die geleistete Arbeit und wünschen Swen und Thoralf alles Gute für die Zukunft. Neuer Abteilungsleiter ist Sven Weiß, der in seiner Studienzeit zur USG fand und seit 2010 für die Herren Außen und Diagonal aktiv auf dem Feld steht. Er ist Informatiker und lebt mit Frau und zwei Kindern im Chemnitzer Umland. Sven freut sich auf die Herausforderung und möchte dem Vereinsvolleyball gleichzeitig etwas zurückgeben für eine der schönsten Mannschaftssportarten, wie er findet. Die Aufgabe des Kassenswarts übernimmt Claudia Krüger, die seit 2012 für die USG Damen spielt. Auch sie fand während ihres Studiums zur USG. Die BWLerin lebt in Chemnitz und freut sich auf ihre neue Aufgabe in der Abteilung, die sie zuvor bereits für die Damenmannschaft übernommen hatte.

Volleyball- Damen auf neuem Terrain



2016/17 starteten die Damen zum zweiten Mal in der Bezirksliga und traten mit dem Ziel an, sich weiter in der Mitte des Feldes zu etablieren. Trotz hohem Einsatz und viel starkem Willen gelang es den Volleyballdamen nicht, in der Bezirksliga zu verbleiben. Das Spielniveau der Liga blieb konstant hoch. Alle Anstrengungen halfen nichts. Zwar konnte man zwei Siege für sich verbuchen (gegen SSV Chemnitz II und TSV Olbernhau), jedoch beide erst im Tiebreak. Somit nahm man aus den beiden Spielen jeweils zwei Punkte mit und überließ dem Gegner je einen Punkt. Zudem verschenkte das Team den zweiten Sieg im Rückspiel gegen den SSV Chemnitz II deutlich mit einem 3:0. Der Aufschluss zum Tabellenvorletzten SSV Chemnitz II war damit vertan. Unglücklich war auch der vorzeitige Rückzug des vormaligen Tabellenletzten Thümmnitzwalde kurz vor Start der Saison. Zum Saisonende war der Ligaabstieg in die Kreisunion damit besiegelt.

Ein Angebot der Textima Süd aus der Bezirksliga Chemnitz rettete die Damen aus dem Tief und vor einer drohenden Mannschaftsauflösung. Da Textima Süd mit pausierendem

Personal zu kämpfen hatte, waren die Damen um Trainer Joachim Uhlig auf der Suche nach einer Spielgemeinschaft. Nach gründlicher Überlegung nahmen die USG-Damen das Angebot an und starteten daher 2017/18 zusammen mit Textima Süd als SG in der Bezirksliga Chemnitz.

Da nun ein Großteil der USG-Spielerinnen nicht zum Einsatz kommen würde, zielte man auf eine Mannschaftsmeldung in der Stadtliga ab. Im August zog ein Team der Kreisunion kurzfristig zurück, der freigewordene Platz in der geplanten Liga wird 2017/18 nun von einer zweiten Spielgemeinschaft USG II/Textima Süd ausgefüllt.

Mit diesen großartigen Voraussetzungen konnte die Saisonvorbereitung nach der Sommerpause starten. Gemeinsame Trainingseinheiten, die sich insbesondere technischen Aspekten widmeten, sorgten für eine Annäherung der Spielerinnen beider Teams. Aktuell laufen acht USG-Mädels und drei Textima-Mädels für die SG in der Kreisunion sowie drei USG-Spielerinnen und fünf Textima-Spielerinnen in der SG Bezirksliga auf. Perspektivisch stoßen weitere Textimaspielerinnen, die derzeit pausieren, im Laufe der Saison zu den Teams hinzu. Das Trainerteam besteht nun aus USG-Trainerin Kareen Pfab sowie Textima-Cheftrainer Joachim Uhlig und seinen beiden Co-Trainern Rico Lohse und Lutz Hentschel.

Das traditionelle Trainingslager bestritten beide Teams zusammen in Flöha in der Halle des Pufendorf-Gymnasiums. Zwei Tage voller intensiver Arbeit an einerseits Blocktechnik und -timing und Aufstellungsoptimierung andererseits für ein verändertes Stellungsspiel standen an.



Bereits eine Woche später, am 21. Oktober 2017, stand für beide SGs die erste Bewährungsprobe an. In der Bezirksliga war man zu Gast in Reichenbach und überprüfte mit einem äußerst knappen 3:2 (20:25; 19:25; 25:18; 25:19; 18:20), ob die Nerven von Trainer Joachim wirklich aus Drahtseilen sind. Eindeutiger lief es dagegen für die SG der Kreisunion, die sich im Heimspiel gegen SG Adelsberg III und VC Zschopau II mit jeweils 3:0 durchsetzte. Beide SGs blicken nun positiv auf die laufende Saison.

Wer das Team um Trainerin Kareen verstärken möchte, kann übrigens gern zum Probetraining vorbeischaun.

Trainingszeiten Damen:

Mittwochs 19:30 bis 21:30 Uhr, Sporthalle TU Chemnitz

Freitags 18:00 bis 20:00 Uhr, Charles-Darwin-Grundschule

Bezirkspokal Chemnitz:

Seit 15 Jahren bereits nehmen die Volleyballdamen der SV Textima-Süd am prestigeträchtigen Bezirkspokal Chemnitz teil und einige Aktive sowie natürlich Trainer Joachim Uhlig erinnerten sich noch an den Titelgewinn vor 10 Jahren. Ein großes Fest, das seither nicht wieder gefeiert werden konnte. Durch den Zusammenschluss zur Spielgemeinschaft mit der USG (s.o.) ist die Mannschaft in dieser Saison jedoch neu zusammengesetzt und der Konkurrenzkampf um die Stammpätze fördert sicherlich das Leistungsniveau. Insofern wollte es das Team dieses Mal mit vereinten Kräften wissen! In den Pokalvorrunden gewannen wir gegen schwere Gegner aus der Bezirksliga (Ortmansdorf I, VV Freiberg I). Unser Hauptwidersacher, der SSV Chemnitz, war im anderen "Pokal-Ast" und hatte vornehmlich eher leichte Bezirksklasse-Gegner zu bezwingen.



Demzufolge konnten wir auf den SSV erst im Endspiel um den Pokal treffen. Nachdem beide Teams ihre Gegner auf dem Weg ins Finale bezwungen hatten, sollte es am 16. Dezember 2017 schließlich soweit sein. Im Vorfeld kochte die Stimmung schon hoch, die SG USG-I/Textima-I fühlte sich gut vorbereitet - dann 24 Stunden vor Anpfiff des Finales der Nackenschlag: unsere Hauptspielerin und Kapitänin, Karla Hiller, fiel wegen Krankheit aus. Standen unsere Chancen vorher 50:50, so sanken sie nun auf 40%, insbesondere angesichts der zuletzt verheerenden Bilanz von fünf aufeinanderfolgenden Niederlagen gegen den SSV, die letzte erst Anfang November. Der Respekt vor dem vermeintlichen Angstgegner hätte nicht größer sein können, als man sich schließlich in der Halle der Charles-Darwin-Schule gegenüberstand.

Wie schon viele Male zuvor war es gegen den SSV erneut ein extrem niveauvolles Volleyballspiel - jedoch im ersten Satz, vor allem durch un stabile Annahmen unsererseits, mit dem besseren Ende für den Gegner. Im zweiten Satz sah es auch nicht besser aus. SSV Chemnitz frohlockte schon sehr, denn auch im dritten Satz führten sie bereits mit fettem Vorsprung: 16:11.

In der folgenden Auszeit mussten Trainer Joachim Uhlig und Kareen Pfab also die richtigen Worte finden, an den passenden Stellschrauben drehen - und das gelang:

Nach einer ungeheuren Aufholjagd unserer Damen kippte das Spiel beim Stand von 20:20 vollends zu unseren Gunsten, Satz Nr. 3 ging an uns. Der 4. Satz ging dank deutlich besserer Annahme und Top-Abwehr mit 25:20 ebenfalls an uns. Also Tie-Break - ein würdiges Finale.

Bis kurz nach dem Seitenwechsel sollte der nur bis 15 Punkte gespielte Entscheidungssatz auch optimal für uns laufen. Aber auch der SSV gab nicht klein bei, gleich von 9:11 auf 11:11 aus und zog dann sogar zur 13:12-Führung vorbei. Doch jetzt wollten wir es wissen! Einen erfolgreichen Block und zwei schnelle Angaben später lagen sich die Mädels der Spielvereinigung in den Armen. 15:13 - der Sieg. Großer Jubel

bei uns und echte Tränen beim Gegner. Der Bezirkspokal 2017 und damit auch die Qualifikation zum Sachsenpokal 2018/19 ist uns nicht mehr zu nehmen. Die USG-Damen haben damit den ersten Bezirkspokaltitel seit der Wiedervereinigung geholt - Weiter so Mädels! (Text: Joachim Uhlig)

Herren neu aufgestellt

Für die Herren standen zwischen den Saisons die größten Veränderungen an, verließ doch ein Großteil der langjährigen Haudegen die Truppe. Die Suche nach Nachwuchs erfolgte über den Sommer mit Hochdruck. Sven Weiß hat hier die Geschicke des Teams in die Hand genommen. Lediglich eine Handvoll Spieler blieben dem Kader erhalten. Im Hochschulsport der TU Chemnitz wurde er fündig und konnte fünf Neuzugänge begeistern, für die USG Herren zu starten. Während des Sommers hatte er damit quasi ein neues Team aus dem Boden gestampft. Die Hauptaufgabe besteht nun darin, das Stellungsspiel sicher zu etablieren, lassen sich doch die Stadtligagegner nichts vormachen, da diese mehrheitlich aus erfahrenen Volleyballhasen bestehen. Auch die Grundtechniken müssen weiter stabilisiert werden. Zudem gilt es, die Spielpositionen gemäß individueller Stärken heraus zu arbeiten.

Die USG-Herren starten nach ihrem unglücklichen, weil erst im letzten Punktspiel der Saison besiegelten Abstieg, in der zweiten Chemnitzer Stadtliga. Die ersten Spiele auswärts gegen Pleiße und daheim gegen Röhrsdorf H III und Frankenberg brachten zunächst keine Punkte. Die Erfahrung aus den Spielen zeigte jedoch, woran man im Stellungsspiel 5+1 noch



zu feilen hat. Mannschaftsleiter Sven kann sich bisher über eine gute Trainingsbeteiligung und viel Spielbegeisterung freuen. Neben den Punktspielen in der Stadtliga stehen auch Teilnahmen an verschiedenen Turnieren auf dem Plan, um weiter an Spielerfahrung zu sammeln. Damit stehen die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Saison unter einem guten Stern.



USG-Cricket bleibt erstklassig

Nach dem sensationellen Aufstieg in die Bundesliga in der Saison 2016 konnte sich unsere erste Herrenmannschaft Cricket vergangenes Jahr in der Liga behaupten und startet auch 2018 wieder im deutschen Oberhaus. Sogar die Play-Offs um die deutsche Meisterschaft konnten unsere Cricketers erreichen, dort zahlte man jedoch gegen die nationale Spitze noch Lehrgeld. In der dennoch sehr gut verlaufenen Saison 2017 spielten sich auch einige Spieler unseres U-19-Teams in den Vordergrund und kamen neben dem eigenen Ligabetrieb regelmäßig zu Einsätzen bei den Herren, sogar in der Bundesliga. Das blieb auch der Teamleitung der deutschen U19-Nationalmannschaft nicht verborgen, die daher vier der USG-Junioren in den Kader für ein 2017 erstmalig ausgetragenes U19-Turnier berief. Zwei unserer Spieler, Abdul Basir und Mohammed Rubel,

bekamen schließlich auch Einsätze und hatten maßgeblichen Anteil an den deutschen Siegen über Belgien, Norwegen und die Schweiz, was schließlich zum klaren Turniersieg führte.

Überhaupt ist ein Ende des Zulaufs beim Cricket nicht abzusehen, der gesamtdeutsche Trend - Cricket war 2016 und 2017 die Sportart mit den größten Zuwachsraten - bestätigt sich auch in Sachsen. Der starken Nachfrage nachkommend, veranstaltete unsere Abteilungsleitung Anfang Januar 2018 daher auch erstmalig ein Indoor-Einladungsturnier auf nationaler Ebene. Dem Ruf folgten neben mehreren seitens unserer Abteilung gestellten Teams auch Mannschaften aus Dresden, München, Clausthal und Rostock. In einem spannenden Finale an Turniertag zwei konnten die Nordlichter sich letztlich gegen die Lokalmatadoren durchsetzen und nahmen den Pokal mit an die Ostsee.

Um auch im Sommer das stetig steigende Interesse an bis vor wenigen Jahren vornehmlich im Commonwealth verbreiteten Sport befriedigen zu können, arbeiten unsere Abteilungs- und Vereinsleitung weiterhin daran, einen erstligatauglichen Platz in Chemnitz zu bekommen. (Bis dato müssen unsere Heimspiele nämlich auf fremdem Platz in Brandenburg ausgetragen werden, was angesichts der Feldmaße von mindestens hundert Metern Breite für ein offizielles Bundesliga-Spielfeld sehr schwierig ist. Nationale und internationale Ergebnisse wie die der letzten Saison sind allerdings gute Argumente im Austausch mit den lokalen Entscheidungsträgern.



National-U19-Team:
vorne, 2. von links:
Abdul Basir Andar;
5. von links:
Mohammed Rubel



National-U19-Team
beim Feiern:
Vorne, 2. von links:
Mohammed Rubel;
hinten, 3. von links:
Abdul Basir Andar



Das USG-U19-Team



Finalteilnehmer beim Indoorturnier

Frauenpower



Sport im Team macht Spaß und schweißt zusammen!

Unsere Frauengymnastikgruppe unter Leitung von Elke Weiße besteht seit über 40 Jahren. Trotz ständigem Turnhallenwechsel - Sporthalle Thüringer Weg, Sportraum Universitäts-gebäude Weinholdbau, ehemaliger Kraft-sportraum Turnhalle Thüringer Weg, Tagungsraum Sportcenter am Stadtpark und seit 2011 in der Schule Altchemnitz - blieb eine kleine Mannschaft der Gymnastikgruppe treu.

Gemeinsame Unternehmungen, auch außerhalb der Übungsstunden, wie Wanderungen in den Hallenschließzeiten während der Sommerferien, Geburtstagsrunden und eine Weihnachtsfeier zum Jahresausklang, sind sehr beliebt und ein fester Bestandteil unserer Sportgruppe, die den Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft untereinander festigt und stärkt.

Wir freuen uns immer über interessierte Mitstreiterinnen ab 60, die wir natürlich jederzeit zu einem Schnuppertraining gerne einladen. Nur Mut!

Unsere Sportstunde findet montags von 16:00 17:00 Uhr in der Sporthalle der Schule Altchemnitz statt.
Sport frei!

Ganz großer Sport an der TU Chemnitz

Wer sind die besten Sportlerinnen und Sportler der TU Chemnitz 2017?

Eine Wahl durch Studenten und Mitarbeiter der TU gab Aufschluss, eine Sportlerin schaffte den dritten Sieg in Folge!



Psychologie-Studentin Rebekka Haase gelang der lupenreine Hattrick: zum dritten Mal in Folge "TUC-Sportlerin des Jahres".

Am 13. Dezember 2017 fand im Brauclub in der Chemnitzer Innenstadt die traditionelle Weihnachtsfeier des Instituts für Angewandte Bewegungswissenschaften, Fachgruppe SpoWi, statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden jährlich die besten Sportlerinnen und Sportler sowie die besten Mannschaften der Technischen Universität Chemnitz ausgezeichnet. Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TU konnten ihre Favoritinnen und Favoriten für die Wahl benennen und später über die Siegreichen abstimmen. Auch dieses Jahr erhielt die Veranstaltung eine große Resonanz, bereits im Vorverkauf waren alle Tickets weg. Nach einem musikalischen Warm-up bekamen die Nominierten Gewissheit, ob sie es unter die "Top 3" ihrer jeweiligen Kategorie geschafft hatten.

Frauen gewinnen in den Disziplinen Sprint, Gewichtheben und Dreikampf

Sechs Damen gingen bei der Wahl zur Sportlerin des Jahres ins Rennen. Unter ihnen auch Sprinterin und Psychologie-Studentin *Rebekka Haase*, welche im Jahr 2017 deutsche Hallenmeisterin über 200 Meter wurde. Bei den Weltmeisterschaften erreichte sie in der gleichen Disziplin das Halbfinale und belegte mit der Staffel den vierten Platz über 4x100 Meter. Die Olympiateilnehmerin von 2016 war auch dieses Jahr wieder Favoritin auf den Titel „Sportlerin des Jahres“. Und tatsächlich wurde sie mit 95 Stimmen erneut gewählt.

Platz zwei ging mit 73 Stimmen an *Vivien Röder*: Sie belegte im Mai 2017 bei der Kraftdreikampf-WM in Kaunas (Litauen) mit 150 Kilogramm den fünften Platz im Bankdrücken. Wenige Monate später konnte sie ihren eigenen Rekord um 2,5 Kilogramm steigern und stellte einen neuen deutschen Rekord auf. Das hieß Platz zwei bei der Europameisterschaft im spanischen La Manga.

Triathletin *Luise Zechner* holte sich mit 50 Stimmen den dritten Platz: Sie gewann u. a. die Sächsische Hochschulmeisterschaft über die olympische Distanz.

Männer holen Titel durch Bergsteigen, Distanzschwimmen und Mountainbiking

Zehn Athleten standen zur Wahl zum „Sportler des Jahres“. Platz eins mit 82 Stimmen sicherte sich Bergsteiger Jost

Kobusch, der im Oktober 2017 als erster Mensch den über 7.000 Meter hohen Nangpai Gosum II im Himalaya bestieg - ganz allein und ohne Sauerstoff-Flasche. Bis dahin galt der Berg als der vierthöchste nicht bestiegene Berg der Erde.



Bergsteiger Jost Kobusch sicherte sich Platz eins



Freiluftschwimmer *Joseph Heß* erreichte mit 53 Stimmen den zweiten Platz. Der TU-Mitarbeiter der Juniorprofessur Entrepreneurship in Gründung und Nachfolge ist in diesem Jahr innerhalb von zwölf Tagen die Elbe auf der 620 Kilometer langen Strecke von Bad Schandau nach Hamburg entlanggeschwommen. Er legte dabei zwischen 50 und 70 Kilometer pro Tag zurück.

Platz drei ging mit 25 Stimmen an den Mountainbiker *Lukas Knopf*, welcher sich unter den Top 20 der Weltrangliste im Slopestyle befindet. Er gewann 2017 unter anderem ein Turnier im chinesischen Chengdu.

Turnerinnen haben in der Mannschaftswertung die Nase vorn

Die Wahl zur „Mannschaft des Jahres“ fand mit vier Teams statt. Mit 101 Stimmen gewann das Damen-Turn-Team, welches im Gerätturnen aktiv ist. Sie holten in diesem Jahr den dritten Platz bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM).

Auf Platz zwei folgte das Floorball-Team der *Floor Fighters Chemnitz* mit 73 Stimmen. Sie krönten sich bei den Deutschen Meisterschaften 2017 in Bielefeld zum besten Team der Bundesrepublik.

Mit 55 Stimmen belegten die *SpoWis* der TU Chemnitz den Bronzeplatz.

Auch bei der diesjährigen Verleihung konnten sich alle Gewinnerinnen und Gewinner über sportliche Preise freuen: Unter anderem wurden Gutscheine für die Lasergame-Arena und Kletter-Gutscheine für die Chemnitzer Boulderlounge vergeben. Zudem spendete der Sportartikel-Händler Decathlon Preise.

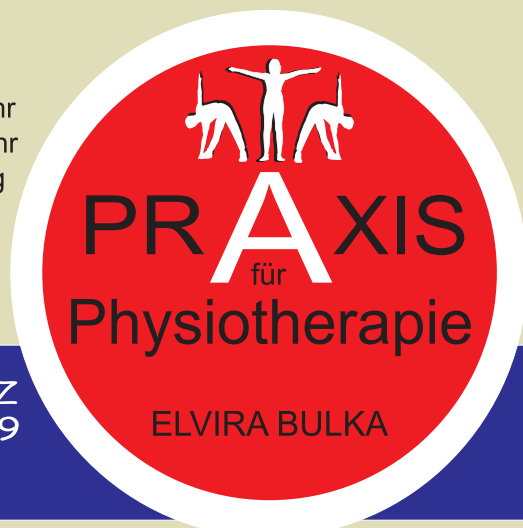
Nach der Wahl führte DJ Mr. Reeflex musikalisch durch den Abend. Bei Beats, Glühwein und Cocktails ging die Feier noch bis in die Morgenstunden.



Öffnungszeiten

Mo - Do 6.30 - 20.00 Uhr
Fr 6.30 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

ALLE KASSEN
UND PRIVAT



09130 CHEMNITZ
Zeisigwaldstr. 79
TEL.: (0371) 742034

Leistungen:

- alle Massagearten
- Elektrotherapie
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- alle Arten Gymnastik
- orthopädische Wassertherapie
- Trainingstherapie
- Brüggertherapie
- Rückenschule
- Kältetherapie
- Lymphdrainage
- Fangopackungen
- Vojta
- Hausbesuche
- Ergotherapie
- Fußreflexzonenmassage

Abteilungen und Sportgruppen

Angeln

Ansprechpartner Heiko Böttcher über
USG-Büro, Tel. 0371/531 190 30

Aerobic

Montag: 19:30-20:30 in der Physio-
therapie Bulka, Zeisigwaldstraße 79

Boxen

Eine neue Sportgruppe befindet sich
derzeit im Aufbau. Bei Interesse bitte im
USG-Büro melden.

Cricket

Montag & Mittwoch: 16:00-20:00
Sportplatz Markersdorfer Straße



Eiskunstlauf

Informationen zu Trainingszeiten, Schnup-
perkuren, Multi&Kind-Eislaufen,
Eislaufen für Kindergärten und Horte,
0371/33 11 944 oder 531 190 30

Eisstocksport

September - März, im Eissportkomplex
am Küchwald, Informationen über USG-
Büro

Frisbee



Sommer: Dienstag: 18:30-20:00
Rasenplatz

Winter: Dienstag: 18:30 - 20:00 GTH,
Jahnkampfbahn Fürstenstr. 87

Fußball

Training aller Altersklassen, Sportplatz
Jahnkampfbahn, Fürstenstraße 87

Gerätturnen für Erwachsene



Damen: Dienstag: 18:00 - 21:00 kleine
Turnhalle im Sportforum

Herren: Montag, Dienstag, Donnerstag:
18 - 21 Uhr, große Turnhalle im
Sportforum

Gerätturnen Kinder

Montag: 15:30 - 17:00, SH Sonnenberg

Gesundheits-/ Rehabilitationssport

Dienstag: 8-9; 9-10; 10-11 Uhr, im
SenVital, Deubners Weg 10

Gesundheitssport/Herzsport

Freitag: 14 - 15, SH Thüringer Weg

Gymnastik/Frauen

Montag: 16-17, SH Alchemnitzer Schule;
19:30 - 20:30, Sporthalle H.- Heine-GS;
16:45 - 18:00 und 18:00 - 19:15

Gymnastikraum Schlossteichhalle,
Dienstag: 19:30 - 20:30, SH
Schlossschule

Donnerstag: 18:00 - 19:00 SH H.-Heine-
GS

Gymnastik/Turnen Männer

Montag: 18:30 - 20:00, SH Luxemburg GS

Handball

Damen: Dienstag & Donnerstag: 18 -
19.30 TU-Halle / Herren: Dienstag: 18.00-
19.30, TU-Halle; Mittwoch: 19:30-21:00,
Spielehalle SF; Freitag: 18-20, TU-Halle

Ju-Jutsu

Montag: 20 - 21:30, Donnerstag: 20:00 -
22:00, Sporthalle Sprachheilschule,
Stollberger Straße 25

Leichtathletik/Senioren

Donnerstag: 18:00 - 19:30, Spielhalle im
Sportforum

Ninjutsu

Montag, Mittwoch: 20:00 - 22:00, Ge-
schäftshaus Sandstr. 116, zusätzliche
Zeiten nach Absprache

Orientierungslauf



Montag: 17:00 - 18:30, SH Annenschule

Reiten

Informationen über Pferdehof Zesch,
Goetheweg 34, 09247 Röhrsdorf, Tel.
03722/502428

Rugby

Montag: 19:30 - 21:00, SF LA-Halle
Donnerstag: 18.00-19.30, SP F.-Hähnel-

Str. /Winter: 19:30 - 21:00, Sportforum LA-
Halle



Schach

Donnerstag: Nachwuchs ab 16:00,
Erwachsene ab 18:00 in der TU-Mensa,
Straße der Nationen 62

Seesport

Mittwoch: ab 19:00, Seesportobjekt
Albert-Schweitzer-Straße 61

Senioren-sport

Montag: 10.00 - 12.00, TU-Halle;
Montag: 11:00 - 12:30, Sporthalle im
Eissportkomplex

Ski

Donnerstag: 18:00 - 20:00, Sporthalle der
Grundschule Reichenhain

Sportgruppen Basketball

Mittwoch: 18:30 - 20:00, Sporthalle der
Gablener GS,

Donnerstag: 20:00 - 21:30, Sporthalle der
A.-Schweitzer-Mittelschule

Sportgruppen Fußball

Montag: 20:30 - 22:00, Sporthalle
Jahnkampfbahn

Mittwoch: 19:00 - 20:30, Sporthalle
Jahnkampfbahn

Donnerstag: 20:30 - 22:00, Spielhalle im
Sportforum

Freitag: 17:30 - 19:00, Sporthalle GS
Sonnenberg

Tennis

In den Wintermonaten in verschiedenen
Tennishallen der Stadt, im Sommer auf
dem TU-Campus

Tischtennis (Breitensport)

Donnerstag: 15:30 - 18:30, Sporthalle der
GS am Stadtpark

Volleyball (Breitensport)

Montag: 19:30 - 21:30, SH Annenschule

Volleyball (Studenten, Erwachsene)

Damen: Montag: 20:00 - 22:00, SH Am
Stadtpark; Damen & Herren: Mittwoch:
19.30 - 21.30, TU-Halle

*Sämtliche Nutzungszeiten unterliegen
möglicherweise Änderungen, aktuelle
Informationen sind jederzeit im USG-
Büro unter 0371 - 531 190 30 erhältlich.*

FUSSBALLTRIKOT ODER
-SHORTS F100 KINDER

NEUER
PREIS

VORHER
~~4€~~
99

2€
99

DECATHLON

SPORT FOR ALL - ALL FOR SPORT

STUTZEN F100 KINDER

NEUER
PREIS

VORHER
~~2€~~
99

1€
99

BEFLOCKUNG

Name + Nummer

7,99 €

Text, Nummer
oder Logo

ab 3,99 €

Bedruckung
Schuhe

10,99 €

VEREINSANGEBOT (GÜLTIG AB 7 STÜCK)

Logo einfarbig
oder mehrfarbig

4,99 €

Name oder Nummer

3,99 €

DECATHLON Chemnitz

Innenstadt · Am Roten Turm · Straße der Nationen 12 · 09111 Chemnitz · Mo-Fr 10:00-20:00 h · Sa 9:00-20:00 h



Meins ist einfach.



spk-chemnitz.de

**Weil die Sparkasse hilft,
Ihre Wunschimmobilie zu
finden und zu finanzieren.**

Egal ob Immobilienkauf, -verkauf oder
Modernisierung – fragen Sie uns.

 **Sparkasse
Chemnitz**